Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Frau ohne Herz

Band: - (1995)

Heft: 35

Artikel: Erinnerungen an die Anfangszeiten

Autor: Ritter, Irena

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630748

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als ich das erste Mal zu den Lesben ins FZ an der Lavaterstrasse ging, hatten sie sich soeben von den HAZ-Männern separiert und im FZ bei der FBB eingemietet. Ich kam mitten in eine grosse Aufregung: Weil am Eröffnungsfest des Lesbentrefens Männer waren, reisten die Berlinerinnen gleich wieder ab. Ich fand das gut. Radikal.

Gut fand ich auch, im FZ als autonome Gruppe aufzutreten, mit eigenen Strukturen und einem Zimer. Es reichte, von den FBB-Frauen von oben bis unten angeschaut zu werden. Wir strichen das hinterste Zimmer, und später, als wir es gegen ein anderes eintauschten, auch dieses: lila.

Wir, das waren Lesben aus verschiedenen Stadtteilen Zürichs und von ausserhalb.

Wir hielten Sitzungen ab. Das war fremd für mich. Doch zum Glück hatten zwei die Idee, ein internes Bulletin ins Leben zu rufen. Jede würde ihre persönlichen Sachen da hineinschreiben, damit sich alle kennenlernen könnten. Das fand ich gut. Daraus wurde dann aber gleich etwas für die Öffentlichkeit - die Lesbenfront. Zuvor war die HFG gegründet worden, der Verein. Nach meiner Erinnerung sassen die beiden ideenreichen Lesben und ich bei ihnen zu Hause auf dem Bett, und wir verlosten die drei Ämter, die es zur Vereinsgründung braucht. Wir stellten auch die Statuten zusammen und waren der Meinung, wir müssten sie notariell beglaubigen lassen. Und so stiegen wir mit flattrigem Gefühl in der Enge zu einem solchen Büro empor, doch wir brauchten diese Beglaubigung nicht.

So eröffneten wir ein Konto und richteten ein Postfach ein. Ich ging mit den Unterlagen auf die Limmatpost, weil ich dort in der Nähe wohnte, stellte mich in die Schlange. Als ich an der Reihe war, musste ich die Abkürzung HFG aussprechen: Homosexuelle Frauengruppe... Da wurde gleich der Chef geholt, und die Angestellten ballten sich hinter den Schaltern, um mich zu begaffen. Wer war denn da im Zoo? – Das war den Schnüfflern einen Ficheneintrag wert. Doch ich stand dort mit dem Glauben an eine autonome Lesbenbewegung, und das stützte mich, auch wenn ich einen roten Kopf bekam und ein Zittern in der Stimme und den Knien

In den Sitzungen hatten wir utopische Vorstellungen von alledem, was Lesben tun könnten: eine lesbische Ladenstrasse einrichten, mit allen möglichen Geschäften, zum Beispiel ein Restaurant eröffnen, ein Handwerkerinnenkollektiv gründen, einen Frauenbuchladen, ein Haarschneide- und ein Velogeschäft, eine Disco, eine Zeitung, Musikgruppen... Einiges von dem, was an diesen chaotischen Sitzungen herbeiphantasiert wurde, entstand tatsächlich (Handwerkerinnenladen, Kauri, Frauenbuchladen, Rapunzel, Lesbenfront). Dazu gab's eine Theatergruppe, eine Selbsterfahrungsgruppe, Lesben und Kinder, eine Bar, Lesben im Alter es war eine kreative, aktive Zeit,

Ich hatte bei mir zu Hause ein halbes Zimmer für die Lesbenbewegung, da stapelten sich die Lesbenfronten vor der Auslieferung. Bei der ersten hatte ich mitgearbeitet – wir waren etwa zu sechst –, die zweite haben wir dann nur noch zu zweit gelayoutet, weil das Projekt sonst bereits versandet wäre. Euphorie ist eine spontane, grossartige Sache, eine andere ist es dann, die Arbeit auch wirklich auf sich zu nehmen, damit etwas entsteht. Das braucht Zeit und Geduld. Mit der Nummer drei ging's dann weiter...

Weil ich mit Neuen im Rapunzel Kontakt aufnahm, traf ich auch auf Luise Pusch und arrangierte bei mir zu Hause eine kleine Lesung. Ich lud die Frauen um den Frauenbuchladen, in dem ich auch tätig war, ein, und Luise las aus dem unveröffentlichten Buch, an dem sie zu der Zeit arbeitete. Meine damalige Wohnpartnerin war Studentin und pflegte dann den Kontakt mit ihr weiter.

Obwohl ich fast einen Halbtagesjob hatte mit der Lesbenfront, der Kontaktaufnahme und Beratung, der Vorbereitung von HFG-Sitzungen, dem Theaterstückeschreiben, der Organisation des Rapunzels, blieb ich im Hintergrund. Irgendwann war's genug. Ich wollte meine Ämter abgeben, was aber gar nicht einfach war. Ich verteilte das Ganze an sechs andere. Jedoch musste ich zuerst ganz aussteigen, damit es klar wurde, dass es nun wirklich an ihnen liege. Ich sah nur diesen Ausweg, damit die Bewegung weitergetragen würde. Darum schmerzte es mich damals sehr, als die HFG aufgelöst wurde. Auch wenn sich die Frauenbewegung gegenüber den Lesben geöffnet hatte und das Lesbischsein «normal» geworden war. Auch heute noch finde ich die Heterostrukturen auslaugend,

und ich brauche Strukturen von Lesben, in ihrer ganzen Vielfalt und mit allen Möglichkeiten.

Chorus: Xanthippe der HFG-Gesellin. Modefeuer. Euch gefaellt Schnee, Meer, Freisein. Doch geh du, oh Gruppe. Gux-Suppe! Ruf hell Xanthochrom, gegen diese Fiche! (U-Gered'...)
Grundstein-Mix: Rede, lese, lache. – Uf... Ufer... geh, geh, Oppo-CH-Ruf. – Utopie, Nixes Geode, glueh, mach Feengeld! Scherrph.
Die Geschichte der Homosexuellen Frauengruppe HFG.

Irena Ritter

Inseratenseite CLUB Rapun el Rapun el FÜR LESBEN + ANDERE FRAUEN Leonhardstr. 19, Zürich jeden zweilen Sonntag ab 20°°h 17.+31. Okt., 14.+28.Nov., 12.+26. Dez. usw. Oetränke selber milbringen EINTRITT FR. 2,50 Wir, (die Musikgruppe der HI suchen: feministische Texte Wer weiss, wo frau solche bekommen kann? Wer hat selbat geschriebene? für Theater, Cabarett, Jonas, usw. HFG, Postfach 3121, 8031 Zürich Alusik-Instrumte

Frauenbuchladen

Stockerstrasse 37 CH-8002 Zürich Telefon 01 25 6274

und Alles, womit wir Lärm man können!

Protokoll vom 1. September 76 Die Vollversammlung war voll, denn da waren, Danny, Li, Connie, Irène, Gabi, Lis, Luciana, Marianne, Susanne, Vera, Regula, Ursula, Helene, Bärbel, Pascale, Hallo ihr lieben...Termin.Termin.Termin.reihen sich aneinander.
-Die Zusammenfassung von unserem Info-Flugblatt für die "KontaktGruppe" FBB, hat Susanne übernommen. -Samstag

-Samstag

4. Sept. Frauenfest in Kleinbasel.Im Kasernenareal wird von 14Uhr-o2Uhr gefestet.Flugblatt mit nähren Angaben hängt im Lesbenzimmer.Wenn DU gehst,denke dran Lesbenzimmer und Flugblatter mitzumehmen.Auch ist es wichtig,dass DU Kontakt -Sonntag Struckers and seem of the seem of O'Uhr Gesprächsgruppe. -Donnerstag 15 espt Reminismus-Gruppe.
-Sonntag 19. Sept Rapunzel Rapunzel
-Mittwooh 22. Sept 1.60 LESBENFRONTsitzung
20 Uhr BiskusineDiskusion mit den FrauezitigsFraue.
-Donnerstag 23. Sept 1. Feminismus-Gruppe
-Freitag 24. Sept 20 Uhr Benefizkonzert von I r è n e Schweizer für den Frauenbuchladen. Sie spielt im Hintern Sternen ,im 1. Stock
-Mittwooh 29. Sept wieder ,naja Du weisst 18Uhr Lesbenfront, 20Uhr Gespräch
-Donnerstag 30. Sept. Fem. -gru. 3.Okt. Rapunzel 6.0kt. Vollversammlung 15.Oktober E R O E F F N UNG FRAUENBUCHLADEN von unserer Frau Regula Schenk. Die Photogruppe beginnt demnächst, Danny ist Kontaktfrau. "Frauenfeindlich"-Kleber wird erst noch mit der FBB diskutiert. So ich glaube, ich hab alles aufgeführt....ausser ,dass wenn eine Frau oder eine Gruppe von Frauen, etwas kundtun will, wollen, dann kann sie das in den Versand einbringen. Du kannst es einfach ans Postfach bis zum 15. Sept. senden. Wenn genug Material zusammen fällt, mach ich ein Versand sonst wart ichbis nach der nächsten VV. überigens, Welche Lesbe leitet die nächste VV ???????????????????? lesbisch Grüsst Euch

13